



01 / Jänner – Februar 2014

Geschätzte Pfarrbevölkerung!  
Liebe Schwestern, liebe Brüder!

In großer Dankbarkeit blicken wir auf ein erfülltes Jahr 2013 zurück: viel – leider nicht nur positives – hat sich in unserer Welt getan, viel in unserer Heimat, in unserer Pfarre, gewiss auch in unseren Familien. Im Jahresschlussgottesdienst haben wir aufrichtig dafür gedankt!

Das neue Jahr 2014 hat bereits begonnen. Mit vielen Plänen und Erwartungen haben wir es begonnen, vieles liegt unverfügbar vor uns: „Mit Gottes Hilfe“ – wie es in unserer Stiftungsurkunde geschrieben steht – dürfen wir es erwarten und annehmen.

In der Kirche des deutschen Sprachraumes ist mit Beginn des Advent das neue GOTTESLOB eingeführt worden:

Unser Organist Pöcksteiner hat ter Weise für sehr wertvolle diesem neuen Gesangbuch zur Möge das neue Freude am Singen stärken



Markus Pfandler-uns dankenswerdiesen Pfarrbrief Erläuterungen zu Gebet- und Ge-Verfügung gestellt Gotteslob unsere gemeinsamen und unsere Mitfeier des Gottesdienstes vertiefen.

In den ersten Wochen des neuen Jahres wird auch die neue Chororgel geliefert werden, die gewiss auch eine große Hilfe für die gemeinsame Feier der Liturgie sein wird.

Gehen wir so zuversichtlich in das neue Jahr hinein, mit großem Vertrauen, dass Gott auch 2014 unser treuer Begleiter sein wird!

Dazu einige gute Wünsche, die durchaus auch der Botschaft des Evangeliums entsprechen:

Immer dann,  
wenn die Liebe nicht reicht,  
wünsche ich dir Großherzigkeit.

Immer dann,  
wenn du dich über die Dummheit  
anderer ärgerst,  
wünsche ich dir ein herzhaftes Lachen.

Immer dann,  
wenn dir der Kragen platzt,  
wünsche ich dir ein tiefes Durchatmen.

Immer dann,  
wenn du mehr haben willst,  
wünsche ich dir die Sorglosigkeit der  
Vögel des Himmels.

Immer dann,  
wenn du gerade aufgeben willst,  
wünsche ich dir Kraft  
zum nächsten Schritt.

Dazu wünsche und erbitte ich allen Altenburger-  
innen und Altenburgern Gottes Segen in Fülle für  
das neue Jahr 2024! Ihr

*Abt. Altbauer*

# Musica sacra

von SKM Mag. Markus Pfandler



## Musica sacra

### Jänner/Februar 2014

#### Neues Gotteslob und neue Chororgel

2014 wird ein Jahr der Neuerungen im Stift Altenburg. Zwei davon betreffen ganz wesentlich die Kirchenmusik.

Zur Bedeutung der Musik in der Liturgie haben wir an dieser Stelle in den vergangenen knapp vier Jahren schon sehr viel gehört (und werden wir noch sehr viel hören), und so ist auch angesichts der Fülle an Bereichen, die die Kirchenmusik umfasst, zusammenfassend zu sagen: sie ist integraler, d.h. wesentlicher Bestandteil des Gottesdienstes.

Schon in der Urkirche gibt es zahlreiche Quellen über den Gesang im frühchristlichen Gottesdienst, so heisst es etwa schon im Epheserbrief: „Sprecht einander in Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern zu; singt und jubelt dem Herrn in euren Herzen.“. Und zu allen Zeiten war, ist und bleibt Musik als überhöhte Form des Sprechens und Empfindens nicht nur Teil der irdischen Liturgie, sondern schlägt uns auch eine Brücke in eine zeitlose Dimension: Wir beteiligen uns in unserem Singen und Beten an die Jahrtausende überdauernden Lobpreis der Gläubigen.

Diese Musik kleidete sich zu allen Zeiten stets in neue Gewänder und stets war dieser Wandel mit Phasen des Überganges verbunden. Und Übergänge, wir kennen das alle auch aus unserem persönlichen Leben, tragen stets auch krisenhafte Züge – nicht zuletzt sagt ein altes Sprichwort, dass einem die bekannte Hölle meist lieber ist als der unbekannte Himmel. Der legendäre Papst Marcellus etwa zweifelte, ob die Musik nicht den Text verunklärte – die „Missa Papae Marcelli“ von Palestrina war der damals höchst zeitgemäße (und geglückte) Versuch, Ängsten entgegenzuwirken und die prachtvollen Möglichkeiten des Neuen im Zeichen demütiger Gottesanbetung vorzuführen. Oder nehmen wir die Zeit nach dem II. Vatikanischen Konzil: Der Pop und der Jazz durchlüfteten auch die Kirchen, sahen sich aber auch avantgardistischen Strömungen der neuen E-Musik sowie dem gewaltigen Schatz überkommener Kirchenmusik gegenüber. Aber auch diese Zeit scheint uns, den „Postmodernen“

schon fast fremd geworden zu sein. Was ist Kirchenmusik heute?

Ich hoffe, Sie können es schon erkennen: Ein neues Gesangbuch ist zugleich eine Revolution wie auch das Normalste der Welt. Das alte Rot ist einem Grau mit prägnantem roten Kreuz gewichen, viele praktische Änderungen (mehrere Strophen unter den Noten, ...), die vielleicht erst auf den zweiten Blick auffallen sind eingegangen, manches scheint auf den ersten Blick unhandlich (Auflösung der Messreihen), viele schauen erst einmal nach, ob ihr/e Lieblingslied/er noch enthalten sind (in den allermeisten Fällen sind sie es, oder vermisst jemand „Alles Leben ist dunkel“?). Dass das alte Gotteslob von 1975 für unsere Feiern nach wie vor tauglich war, konnte schon länger nicht mehr darüber hinweg täuschen, dass es insgesamt den heutigen Bedürfnissen und (An)-Forderungen einer auf der Höhe der Zeit stehenden musikalischen Gestaltung nicht mehr entsprechen konnte. Ein mehr als 10 Jahre dauernder Prozess im ganzen deutschen Sprachraum zeitigte nun das neue Gotteslob, das wir mit dem ersten Adventssonntag in den Stiftspfarrern eingeführt haben.

Ich möchte Ihnen einige Hinweise geben, die Ihnen die Orientierung in und Meinungsbildung über das neue Gotteslob erleichtern sollen:

- Das Gotteslob ist mehr denn zuvor auch ein Gebetbuch. Der eröffnende Teil ist daher dem Gebet gewidmet. Der Vergleich mit dem entsprechenden Teil im alten Gotteslob wird Sie sehr schnell sicher machen, dass ein guter Geist in der hierfür zuständigen Arbeitsgruppe geweht hat.
- Sodann folgen die Psalmen. Die waren im alten Gotteslob unter den 700er-Nummern zu finden und sind nun auch ihrer Bedeutung gemäß („...mit Psalmen, Hymnen und geistlichen Liedern...“) an die erste Stelle gerückt.
- Nun folgen aber die „Lieder“. Und sie sind nach ihrem immer größer werdenden zeitlichen Bezug geordnet: Lieder zu den Tageszeiten, eine sehr große Abteilung für Lieder in der Reihenfolge der (Sonntags-)Messe, Lieder für die Kirchenjahreszeiten und Lieder für das Leben, also nach bestimmten Themen geordnet. Diese Abteilung (Nr.103-555) bildet wohl das Herzstück des neuen Gesangbuches und es lässt sich jetzt schon sagen: War das alte Gotteslob schon eine Schatztruhe voller (bis zuletzt) ungehobener Schätze, so ist es das neue noch um eine gute Stufe mehr. Allein bei der Auswahl der Advent- und Weihnachtslieder war es dieses Jahr eine Freude, aus dem Vollen, ja Übervollen schöpfen zu können!

Nehmen Sie sich einmal etwas Zeit und blättern Sie diesen Teil durch, lassen Sie sich von Texten „anspringen“, freuen Sie sich über Wohlbekanntes und Neues! Wir werden uns bemühen, Sie in den Gottesdiensten der kommenden Jahre langsam mit den aus unserer Sicht am besten gelungenen neuen Liedern und Gesängen sehr vertraut zu machen.

- Es folgt ein Teil über die gottesdienstlichen Feiern neben der Messe, also das Stundengebet, Wort-Gottes- und ähnliche Feiern, der ebenfalls auf dem neuesten Stand ist und, soweit ich mich davon schon überzeugen konnte, außerordentlich gut gelungen ist.

- Es gibt auch ihn wieder: den Österreich-Teil. Hier ist eine sehr gewissenhafte Auswahl der Lieder aller österreichischen Diözesenanhänge getroffen worden, die wiederum durch viele neue Lieder und Gesänge ergänzt worden sind. Hier finden wir auch die Schubert-, die Haydn- und die Messe für die Verstorbenen. Ansonsten folgt der Teil dem selben Aufbau wie der Stammteil – erkunden Sie auch diesen Teil einmal „auf eigene Faust“, es gibt auch hier viel zu entdecken. Und letztlich für unser ganz persönliches Glaubensleben auch neue Impulse zu finden.

Für uns alle bedeutet das neue Gesangbuch mit seiner neuen Anordnung natürlich auch eine Herausforderung. Aber gerade an einem Ort wie Altenburg mit seiner reichen musikalischen Tradition gerade auch nach dem II. Vatikanischen Konzil ist es ein Gebot der Stunde, sich mit Bedacht, aber Eifer den neuen Möglichkeiten und Erfordernissen zu nähern, wie das auch bei der Einführung des alten Gotteslobes der Fall war. Mir fällt das angesichts der hohen Qualität des neuen Buches – und ich gehörte, das muss ich zugeben, hier eher zu den Skeptikern – sehr leicht. Und so hoffe ich, dass auch für Sie das neue Gotteslob bald zu einem so vertrauten Rollenbuch wird, wie es das alte Gotteslob war.

Nun lassen Sie mich noch einige Worte zu der im Februar zu erwartenden, neuen Chororgel sagen, die ich jedoch in der nächsten Ausgabe des Pfarrbriefes noch genauer vorstellen möchte: Nachdem die alte Chororgel sowohl optisch wie musikalisch für die Situation in der Stiftskirche seit jeher nicht restlos zufriedenstellend war, hat sich der Konvent entschlossen, ein neues Instrument in Auftrag zu geben. Schließlich fiel die Wahl auf den niederländischen Orgelbaumeister Henk Klop, der auf dem Gebiet des Kleinorgelbaus in Europa einer

der führenden Anbieter ist. Das neue Instrument wird mit seinen sieben Registern auf zwei Manualen und Pedal alle kirchenmusikalischen Herausforderungen wunderbar bewältigen können. Zudem wird sie voll mobil sein und damit auch an verschiedenen Plätzen in der Kirchen einsetzbar sein. Ihr optisches Erscheinungsbild ist von der hellen Farbe des Ahorn-Holzes und einer sehr schlichten Ansicht geprägt, um mit den neuen liturgischen Orten in Einklang zu stehen. Die **Orgelweihe** wird in einem **eigenen Gottesdienst** am **Samstag, den 22.2.2014** um **18 Uhr** stattfinden. Ich lade Sie zu diesem Gottesdienst auf das Herzlichste ein! Nach dem Gottesdienst, den der Kirchenchor mit gestalten wird, stelle ich das Instrument im Rahmen eines kleinen Orgelkonzertes vor und stehe für alle Fragen zur Verfügung!

So freuen Sie sich mit mir und uns auf die vielen neuen Möglichkeiten, die uns in Zukunft zur Verfügung stehen und unsere Gottesdienste bereichern werden!

## Pfarrcafé des PGR



Am **Sonntag, dem 26.1.** lädt der Pfarrgemeinderat wieder zum Pfarrcafé ein. Besuchen sie uns im Anschluss an beide Messen (8 und 10 Uhr Messe)

**von 9:00 bis 12:00 Uhr, im "Treff.Punkt Altenburg"**

unter den Arkaden im Kaiserhof zu Kaffee und Kuchen.

***Auf Ihren Besuch freut sich Ihr PGR Altenburg***

### **Kollekten:**

- 6.1. Sammlung für die päpstl. Missionswerke**
- 9.2. Sammlung für die Osthilfe der Diözese**

**Ergebnis der Elisabethsammlung: 514,94**  
**Vergelt's Gott!**

**besuchen**  
UND FINDEN

**Besuchsdienst**  
**Pfarrkirche Altenburg**

Am 9. November 2013 folgten wieder viele Senioren aus unserer Pfarre/Gemeinde der Einladung ein paar nette Stunden auf unserem Gemeindeamt Altenburg zu verbringen.

Vielen Dank für die herzliche Runde, die auch heuer beim **Gemütlichen Nachmittag** zusammen gekommen ist! Es freut uns sehr, dass es Euch so gut gefallen hat!

# Gottesdienstordnung für Jänner / Februar 2014

- Mi. 1.1. Neujahr**  
10:00 Konventmesse
- So. 5.1. 2. Sonntag nach Weihnachten**  
08:00 Pfarrmesse  
10:00 Konventmesse
- Mo. 6.1. Heilige Drei Könige**  
08:00 Pfarrmesse  
10:00 Konventmesse
- So. 12.1. 1. Sonntag im Jahreskreis**  
08:00 Pfarrmesse  
10:00 Konventmesse  
Gestaltung: Altenburger Sängerknaben
- So. 19.1. 2. Sonntag im Jahreskreis**  
08:00 Pfarrmesse  
10:00 Konventmesse
- So. 26.1. 3. Sonntag im Jahreskreis**  
08:00 Pfarrmesse  
10:00 Konventmesse  
Gestaltung: Altenburger Sängerknaben
- So. 2.2. Darstellung des Herrn - "Maria Lichtmess"**  
08:00 Pfarrmesse  
10:00 Konventmesse  
Gestaltung: Kirchenchor Altenburg
- So. 9.2. 5. Sonntag im Jahreskreis**  
08:00 Pfarrmesse  
10:00 Konventmesse
- So. 16.2. 6. Sonntag im Jahreskreis**  
08:00 Pfarrmesse  
10:00 Konventmesse
- Di. 18.2. 17:30 Requiem für † Abt Ambros Griebing**  
Gestaltung: Altenburger Sängerknaben
- Sa. 22.2. 18:00 Weihe der neuen Chororgel**  
*Sonntag-Vorabendmesse*  
Gestaltung: Kirchenchor Altenburg
- So. 23.2. 7. Sonntag im Jahreskreis**  
**08.00 Keine Messe**  
10:00 Konventmesse  
Gestaltung: Altenburger Sängerknaben

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag:

### **70.Geburtstag**

Maria Baumgartner, 19.1., Mahrersdorf

### **75.Geburtstag**

Herma Mayer, 19.2., Bürgerwiesen

## Das Hl. Sakrament der Taufe empfangen:

Hannah Hofmann, Bürgerwiesen, am 13.10.

Julian Hofmann, Bürgerwiesen, am 13.10.

Elisa Sophie Schmid, Wien, am 20.10.

Anna Stocklasser, 24.11., Altenburg

Marie Sophie Vermeer, Mödrong, am 1.12.

Vanessa Elisabeth Waidbacher, am 29.12.

## Das Hl. Sakrament der Ehe empfangen:

Karl Schopper und Tanja Wimmer, Grunddorf, am 23.11.

Goldene Hochzeit feierten: Theresa u. Josef Fleischl, 24.11.

## Wir gedenken unserer Verstorbenen:

Thomas Graf, Horn - Altenburg, 25.10., im 36. Lj.

Ernestine Gundinger, Altenburg, 13.12., im 84. Lj.

## Medjugore-Gebetsgruppe:

17:00 Uhr im Gartenzimmer

Do. 2.1. und Do. 5.2.

## Termine der Sängerknaben:

So. 12.1., 10:00 Uhr, Konventamt

So. 26.1., 10:00 Uhr, Konventamt

Tag der offenen Tür bei den Altenburger Sängerknaben

Di. 18.2., 17.30 Uhr, Requiem

So. 23.2., 10:00 Uhr, Konventamt

## Termine des Kirchenchors:

So. 2.2., 19:00 Uhr, Maria Lichtmess

Sa. 22.2., 18:00 Uhr, Orgelweihe

## Familienmessen:

So. 16.2., 10:00 Uhr

## Nächste Ministrantenstunden:

Sa. 11.1. und 22.2., 10:00 Uhr, Gartenzimmer

Pfarrkanzlei Öffnungszeiten (nach Möglichkeit):

Di, Mi, Do 7:30 bis 11:30 Uhr

Pfarrsekretärin: Petra Hackl

Tel.: 02982/3451 DW 67, Fax: DW 13

e-mail: pfarramt@stift-altenburg.at

An diesen Tagen ist die Pfarrkanzlei geschlossen:

Semesterferien: 4. - 9.2., Do. 13.2. und Do. 20.2.

Pfarrer Abt Christian Haidinger OSB: 02982/3451 DW 40

Abteisekretariat: Bettina Fürböck, 02982/3451 DW 19

Mo. - Fr. 8:00 bis 12:00 Uhr

e-mail: abt.sekretariat@stift-altenburg.at

## Impressum:

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarrkirche Altenburg

Herausgeber, Redaktion u. Hersteller: röm.-kath. Pfarramt

Altenburg. Verlags- und Herstellungsort: 3591 Altenburg

Kommunikationsorgan der Pfarre Altenburg

Nächster Redaktionsschluss: 19. Februar 2014

## Gottesdienste in den Ortschaften:

Di. 14.1. 19:00 Steinegg

Di. 21.1. 19:00 Mahrersdorf

Di. 28.1. 16:00 Fuglau

Di. 4.2. 19:00 Steinegg

Di. 11.2. 19:00 Mahrersdorf

Di. 25.2. 16:00 Fuglau

*Der nächste Pfarrbrief erscheint zum 1. März 2014*